

[Seite drucken](#)

CO2-Reduktion

Noch keine Details zu Pilotprojekten im Ausland

[schweiz](#)

07.12.2018 - 10:00

Yves Ballinari



Für die Pilotversuche zur CO2-Reduktion im Ausland fehlen laut Stiftung Klimarappen unter anderem die internationalen Vorgaben.

(Foto: Colourbox)

Olten (energate) - Der Bund hat den Start der ersten Pilotprojekte zur CO2-Reduktion im Ausland noch in diesem Jahr in Aussicht gestellt. Zurzeit sind noch viele Fragen offen. Der Verzicht auf gesetzliche Inlandziele soll aber keinen Einfluss auf die Projekte haben. In Bezug auf die gemeinsamen Pilotprojekte des Bundesamts für Umwelt (Bafu) und der Stiftung Klimarappen in Kolumbien, Mexiko, Peru und Thailand gibt es vorderhand keine neuen Informationen. Dies teilte die Stiftung auf Anfrage von energate mit. "Die Pilotaktivitäten sind noch nicht so im Detail ausgearbeitet, als dass weitere Informationen dazu bekannt gegeben werden könnten", so Geschäftsführer Marco Berg. "Es sind viele Fragen offen, nicht zuletzt weil die internationalen Spielregeln noch nicht feststehen."

Die Projekte dienen dazu, für die Zeit ab 2021 Erfahrungen zu sammeln hinsichtlich der Umsetzung des Übereinkommens von Paris. Das Bafu hatte angekündigt, dass die ersten Versuche noch in diesem Jahr anlaufen könnten. Das ist laut Andrea Burkhardt, der Leiterin der Abteilung Klima, noch immer möglich. Sie verweist auf die laufende internationale Klimakonferenz in Kattowitz, die am 14. Dezember endet: "Der Ausgang des Treffens kann den Zeitplan der Projekte bis Ende dieses Jahres noch beeinflussen", so Burkhardt.

Entscheid im Parlament hat keinen Einfluss

Anlässlich der Beratungen des Nationalrats vom Dienstag war die Frage der CO2-Reduktion im Ausland weiter in den Fokus gerückt. Der Rat hatte sich mit 97 gegen 95 Stimmen grundsätzlich gegen die gesetzliche Festlegung von Inlandzielen ausgesprochen ([energate berichtete](#)) und damit den Gesetzesentwurf des Bundesrats abgeschwächt. Der Nationalrat setzt seine Sitzung zum Themenblock am kommenden Montag fort. Die Pilotversuche seien vom Ausgang der Beratungen nicht abhängig, sagt Burkhardt. "Die Beschlüsse zu den Massnahmen sind aber insofern wichtig, als dass sie sich auf den Umfang der erforderlichen Auslandkompensation in der Periode 2021-2030 auswirken."

Einen direkten Bezug zwischen den Pilotprojekten des Bundes und der Stiftung Klimarappen im Ausland sieht auch Berg nicht: "Der Entscheid im Parlament hat keinen Zusammenhang mit den Pilotprojekten zur CO2-Reduktion im Ausland. Diese gründen auf dem Rahmenvertrag von 2016 betreffend der Modalitäten zur Verwendung der Vermögenswerte der Stiftung und zur Unterstützung von Pilotaktivitäten im Ausland im Sinne des Übereinkommens von Paris zwischen der Stiftung Klimarappen und dem Uvek". Die Tatsache, dass auf ein gesetzliches Inlandziel verzichtet werde, bedeute nicht, dass im Inland überhaupt nicht reduziert werde, so Berg weiter.

Fragezeichen zu Zertifikatshandel

Die Stiftung Klimarappen investiert im Ausland in Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen, finanziert durch die Erträge aus der freiwilligen Abgabe der Wirtschaft auf Benzin- und Dieselimporte. Die Emissionsminderungszertifikate aus diesen Projekten gibt die Stiftung kostenfrei an den Bund weiter.

Anlässlich der Beratung der Totalrevision des CO2-Gesetzes am Dienstag hatte die Zürcher SP-Nationalrätin Jacqueline Badran daran erinnert, dass der Preis für ausländische Klimazertifikate auch steigen werde, wenn es eine höhere Nachfrage nach ihnen gebe. Bei der Stiftung Klimarappen rechnet man allerdings nicht damit, dass die Entwicklung in der Schweiz allein Einfluss darauf hat. "Der Verzicht auf ein Inlandziel wird den internationalen Zertifikatepreis nicht beeinflussen; dazu ist die Nachfrage der Schweiz im globalen Kontext viel zu klein", so Berg. "Entsprechend sehen wir auch kein Problem beim Angebot."

Copyright: energate-messenger.de

14.12.2018

Noch keine Details zu Pilotprojekten im Ausland - energate messenger Schweiz

Kontakt: energate gmbh
redaktion@energate.de

Jegliche Verwendung für den nicht-privaten, kommerziellen Gebrauch bedarf der schriftlichen Zustimmung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an info@energate.de.